



SEITE 20-24 | DER VORTEILSCLUB
EIN HOCH AUF DIE FAMILIE
 Die besten Vorteile und Gewinnspiele für Eltern mit Kindern gibt's im Vorteilsclub der Stadt Wien. Telefon 01/343 46 00, vorteilsclub.wien.at

SEITE 15
NEUER JOB IM KINDERGARTEN?
 Mit Kindern arbeiten – ein Traumberuf: Wie die Praxis aussieht, erfahren Interessierte beim virtuellen Tag der offenen Tür.

MEIN WIEN



03 | 2022



Grätzln für die Kinder

In 18 Bildungsgrätzln stehen junge Menschen im Mittelpunkt: Nach Kindergarten und Schule geht's zu Freizeitaktivitäten in der Bücherei oder der Musikschule. **SEITE 8-11**

SEITE 3
RAD-HIGHWAY VON DER DONAUSTADT BIS IN DIE CITY

Ein neuer Mega-Radweg wird gebaut. So kommen Wiens Radler*innen klimafreundlich, schnell und sicher durch die Stadt.



SEITE 6-7
LONG COVID
 Nach der akuten Erkrankung können durch Corona über Monate Probleme auftreten.



SEITE 4
MIT DER WIRTSCHAFT GEHT'S BERGAUF
 Die Folgen der Corona-Krise bewältigen – das ist ein Ziel der Zukunftsvereinbarung für Wien. Stadt und Wirtschaftskammer setzen Maßnahmen für mehr Jobs und unterstützen Betriebe.

2 | LEOPOLDSTADT



PLANENTWÜRFE DER NEUEN SPORTARENA

Bis Ende 2024 entsteht in einem Abschnitt des „Quartiers Waterfront“ die Sportarena Wien. Die Fertigstellung des internationalen Fernbusterminals folgt Ende 2026. Bis 3. März 2022 ist der Planentwurf des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans öffentlich aufgelegt. Es gibt die Möglichkeit, Einsicht in die Bestimmungen des Bauprojekts zu nehmen.

Telefon 01/4000-88596, wien.gv.at/stadtentwicklung/flaechenwidmung/aktuell

4 | WIEDEN



NACHHALTIGER NEUBAU IN DER PRESSGASSE

Gleich zwei Auszeichnungen gab's für die Planung des neuen Gemeindebaus in der Pressgasse. Dort, wo 2019 eine verheerende Gasexplosion das komplette Gebäude zerstört hat, entsteht durch eine Fassadenbegrünung, Entsiegelung der Hofflächen und nachhaltige Energieproduktion ein ökologischer Musterbau. Die Preise GREENPASS Silber sowie klima:aktiv honorieren den Bau. Fertigstellung ist im Herbst 2023.

Telefon 05 75 75 75, wienerwohnen.at



19 | DÖBLING

Schutz für historische Ortskerne

Heurige und historische Gebäude prägen das Stadtbild von Nussdorf oder Heiligenstadt. Um die alten Ortskerne im 19. Bezirk zu schützen, startet die Wiener Stadtteilplanung einen Planungsprozess. Gemeinsam mit Bürger*innen und Gewerbetreibenden soll in vier Phasen herausgefunden werden, wie historische Bausubstanzen erhalten und städtebauliche Zielsetzungen festgelegt werden können. Voraussichtlich Ende 2022 werden die Planungsergebnisse präsentiert.

wien.gv.at/stadtentwicklung/flaechenwidmung



22 | DONAUSTADT

Grünes Seestadt-Foyer

Kühler, attraktiver und viel begrünter wird der Platz bei der U2-Station Seestadt. In der Fußgänger*innenzone werden 25 große Platanen und 1.000 m² Staudenbeete gepflanzt. Ein großes Wasserspiel, ein kleiner Flusslauf und zehn neue Nebelstelen sorgen an heißen Tagen zusätzlich für Abkühlung. Begonnen wird mit den Bauarbeiten bereits Mitte Februar, Ende April ist die Umgestaltung fertig.

aspern-seestadt.at

5 | MARGARETEN



GRATIS EISLAUFEN IM BACHERPARK

Eislaufspaß ist im Bacherpark garantiert. Mit einer kleinen Eisfläche lockt der erste Margaretner Eistraum Klein und Groß nach draußen. Für das kostenlose Vergnügen stehen 30 Paar Eislaufschuhe in gängigen Größen zur Verfügung. Bis 28.2., Mo–Fr 7–22 Uhr, 5., Bacherplatz

Mehr Informationen zum Eislaufschuhverleih (um tel. Anmeldung wird gebeten):

Telefon 01/4000-05161, wien.gv.at/bezirke/margareten/freizeit/eislaufen-bacherpark.html

8 | JOSEFSTADT



SOLARTISCH IM SCHÖNBORN-PARK

Wer im Sommer lieber unter freiem Himmel arbeitet, statt in einem stickigen und heißen Büro, der kann dies nun im 8. Bezirk tun. Seit Kurzem gibt es im Schönbornpark den ersten energieunabhängigen und appgesteuerten Freiraumarbeitsplatz in Wien. Die solarbetriebene Arbeitsinfrastruktur wurde unter der Projektleitung von Stephanie Drlik vom bureau lapropos entwickelt und als Pilotprojekt umgesetzt.

Telefon 0681/84 14 89 48, josefstadt.wien.gv.at



Stadtauswärts kann auf der Praterstraße in Zukunft zweispurig Rad gefahren werden.

2, 22 | LEOPOLDSTADT, DONAUSTADT

Von der Donaustadt in die City radeln

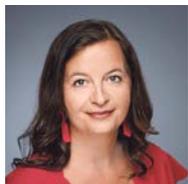
Wiens erster Rad-Highway ist sieben Kilometer lang. Er verbindet den 22. Bezirk und die Leopoldstadt direkt mit der Innenstadt

Wir schaffen einen echten Rad-Highway mit breiten und sicheren Wegen. Entlang der Strecke spielen Begrünung und Kühlung eine wichtige Rolle“, kündigt Mobilitätsstadträtin Ulli Sima an. Auf einer Länge von rund sieben Kilometern entsteht bis Herbst 2024 die Rad-schnellroute, welche die Donaustadt direkt mit der Innenstadt verbindet. Ausgehend vom Kagraner

Platz verläuft die neue Nord-Süd-Verbindung über die Wagramer Straße, Reichsbrücke und Lassallestraße bis hin zum Praterstern sowie zur Aspernbrücke. Der neue Megaradweg ist der Auftakt für Wiens Radfahroffensive, weitere Projekte dieser Art sind noch in Planung.

COOLE PRATERSTRASSE
Ein Teil der neuen Querverbindung entsteht 2023 entlang der Praterstraße.

Stadtauswärts ist ein mehr als vier Meter breiter Zwei-Richtungs-Radweg geplant. Dafür entfällt eine Fahrbahn für den motorisierten Verkehr. Der Radweg stadteinwärts bleibt. Parallel zur neuen Rad-Achse werden Plätze und Straßen attraktiver. Unter dem Motto „Raus aus dem Asphalt“ wird begrünt. Neben der Neugestaltung des Pratersterns werden der Nestroyplatz sowie der Rosl-Berndt-Platz klimafit. Bezirksvorsteher Alexander Nikolai: „Wir nutzen die Chance zu entsiegeln, zu kühlen und Plätze wie den Nestroyplatz klimafit zu machen. Dazu holen wir nochmals Feedback bei den Bürgerinnen und Bürgern ein.“



„Wien bekommt den ersten Rad-Highway. Er verläuft von der Donaustadt bis in die Innenstadt.“

ULLI SIMA
MOBILITÄTSSTADTRÄTIN

9 | ALSERGRUND



UMBAU DER SERVITENGASSE

Das Servitenviertel bekommt eine Fußgänger*innenzone. Das hat das Bezirksparlament Alsergrund beschlossen. Neben einer Verkehrsberuhigung und Modernisierung der Straßenzüge soll auch eine aktive Klimapolitik in der Umgestaltung berücksichtigt werden. Zahlreiche Ideen und Anregungen von Anrainer*innen sind in das Projekt eingeflossen. Aktuell wird die Detailplanung ausgearbeitet.

Telefon 01/4000-09110,
alsergrund.wien.gv.at

13 | HIETZING



REGENBOGEN FÜR HIETZING

Ein Regenbogen erstrahlt gewöhnlich nach dem Gewitter. Anders bei der VHS Hietzing, dort leuchtet der Regenbogen ständig an der Fassade. Er kündigt das bevorstehende „Gewitter“, den großen Umbau der VHS Hietzing, an. Das von Markus Tripolt geschaffene Kunstwerk soll gleichzeitig mehr Bewusstsein für die LGBTIQ+-Bewegung in Wien schaffen und ein klares Zeichen setzen.

Telefon 01/361 01 99-0
koer.or.at/projekte/ein-regenbogen-fuer-hietzing

STADT WIEN UND WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN SETZEN SCHWERPUNKTE

Gemeinsam für die Wiener Wirtschaft

Die „Zukunftsvereinbarung für Wien“ macht Wien zu einem noch besseren Standort für Wirtschaft, Bildung, Forschung und Arbeit. Zum Beispiel soll das Eigenkapital der Firmen wieder wachsen.

Der Wirtschaftsstandort Wien ist stark und vielfältig – das ist mit ein Grund, warum die städtische Wirtschaft bisher recht gut durch die Pandemie gekommen ist. Jetzt gilt es, die Folgen der Corona-Krise zu bewältigen.

ZEHN ZUKUNFTSFELDER

Darum haben Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien die „Zukunftsvereinbarung für Wien“ entwickelt. Bürgermeister Michael Ludwig erklärt: „Die Stadt will gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien am Standort an allen Schrauben drehen und Wien zur Klimamusterstadt machen. Wien wird so zeigen, dass damit wirtschaftlicher Aufschwung verbunden ist.“

Klimaschutz ist ein großes Ziel – die Wirtschaft wird miteinbezogen. Ein weiterer Kernpunkt ist das Stärken der lokalen Betriebe, ihr Eigenkapital soll wieder

„Wien wird zeigen, dass mit Klimaschutz auch wirtschaftlicher Aufschwung verbunden ist.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

wachsen. Bildung, Weiterbildung und Wissenschaftsförderung stehen ebenfalls auf der gemeinsamen Agenda. Und die Öffis werden weiter ausgebaut. Weil der Tourismus durch Corona



Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und der Wiener Wirtschaftskammer-Präsident Walter Ruck fixieren die Zukunftsvereinbarung.

besonders stark betroffen war, werden hier Maßnahmen entwickelt. Unter anderem sollen weitere attraktive Kulturangebote geschaffen werden. Wirtschaftskammer-Präsident Walter Ruck

ergänzt: „Wien muss sich auch als produktive Stadt weiterentwickeln. Das bringt Arbeitsplätze und Wertschöpfung in die Stadt.“
news.wko.at,
wien.gv.at/wirtschaft

Neue Klimaförderung

68 Millionen Euro gibt es 2022 für die Wiener Unternehmen – mit Schwerpunkt Klimaschutz.

Von der Klimaschutzförderung profitiert nicht nur die Umwelt – für Unternehmen aus Wien und solche, die sich in Wien ansiedeln wollen, liegen drei Millionen Euro im Fördertopf der Wirtschaftsagentur Wien. „Insgesamt stärken wir die Wiener Unternehmen im

heurigen Jahr mit 68 Millionen Euro an Förderungen“, sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Weitere Schwerpunkte sind Start-ups, Digitalisierung und Frauen in der Wirtschaft. Die persönliche Beratung der Wirtschaftsagentur wird verstärkt.
wirtschaftsagentur.at



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (r.) und Gerhard Hirczi, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien, stellen die Förderschwerpunkte für heuer vor.

CORONA-MASSNAHMEN VERLÄNGERT

In der Gastro weiter 2G

Sicherheit ist weiterhin oberstes Gebot bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Wien behält die 2G-Regel in der Gastronomie bei, da das Maskentragen dort naturgemäß nicht sinnvoll

ist“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig fest. In den anderen Punkten der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen folgt Wien



Die Gastronomie hat wieder bis Mitternacht offen – 2G ist aber weiterhin gültig.

dem Bund: Als Sperrstunde gilt auch für Wiener Lokale 24 Uhr. Im Handel fällt per 12. Februar die 2G-Pflicht. Dann dürfen auch Ungeimpfte wieder in den Geschäften abseits des täglichen Bedarfs einkaufen. Es gilt eine FFP2-Maskenpflicht. Für Friseure und andere körpernahe Dienstleistungen gilt dann 3G – der Besuch ist also auch wieder mit gültigem PCR-Test und immer mit Maske möglich. „Die Pandemie ist nicht vorbei. Und auch bei der Omikron-Variante gibt es schwere Krankheitsverläufe“, erläutert Ludwig die Wiener Maßnahmen. Diese wurden nach Beratungen mit einem Gremium von Fachleuten beschlossen.

IMPFFEN SCHÜTZT
Abermals ruft Ludwig zur Corona-Impfung auf: „Nur die

Impfung schützt vor schwerer Erkrankung und hält den Immunschutz über längere Zeit aufrecht.“

Infos zu den aktuell gültigen Maßnahmen unter coronavirus.wien.gv.at/oeffentliches-leben

DAS GILT IN WIEN*

Gastronomie

- › 2G (geimpft oder genesen)
- › Sperrstunde 24 Uhr

Handel

- › FFP2-Maskenpflicht

Körpernahe Dienstleistungen

- › 3G
- › FFP2-Maskenpflicht

*Stand Redaktionsschluss 8. 2. 2022

COVID-19-Medikamente sind bereits im Einsatz

Die Anwendung erfolgt vorerst bei Personen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Verlauf.

Mit Tabletten und Infusionen wird Corona jetzt zu Leibe gerückt. Die Arzneimittel Sotrovimab und Molnupiravir haben in wissenschaftlichen Studien das Risiko eines schweren Corona-Krankheitsverlaufs und einer Hospitalisierung deutlich reduziert. Beide Medikamente können positiv getesteten Personen in der Frühphase der Erkrankung verabreicht werden, idealerweise innerhalb der ersten fünf Tage nach Symptombeginn. Sie sind nicht für jede*n gedacht. In Wien sollen

vorerst nur Risikogruppen kontaktiert und über die Möglichkeit einer Therapie informiert werden.

NEUE MEDIKAMENTE

„Die Menschen werden telefonisch kontaktiert; in einem ärztlichen Aufklärungsgespräch wird die Krankheitsgeschichte ganz individuell besprochen“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. „Da wird dann die Entscheidung getroffen, ob eine Behandlung sinnvoll ist und gemacht werden kann.“ Mit Sotrovimab werden monoklonale Antikörper via Infusion



Gesundheitsstadtrat Peter Hacker stellt die neuen Corona-Medikamente vor.

verabreicht, Molnupiravir ist eine Tablette, mit der man die Virusmehrung stoppen kann. Hacker rechnet damit, dass

laufend neue Medikamente dazukommen und der Einsatz breiter wird.
wien.gv.at/coronavirus



Aida Ciric ist seit mehr als einem Jahr wegen Long Covid in Behandlung.

Rund jede zehnte COVID-Infektion führt zu langfristigen gesundheitlichen Problemen

„Als würde jemand auf meinem Brustkorb sitzen“

Auch wer die akute Corona-Erkrankung gut überstanden hat, ist nicht vor langfristigen Folgen sicher. Long Covid – mit Atemnot, Herzrasen, Depressionen oder Erschöpfung – kann Monate oder gar Jahre anhalten. Selbst bei gesunden Menschen wie Aida Ciric.

Nicht mal Spazieren gehen ging mehr. Geschweige denn Lesen oder Arbeiten. „Ich war extrem erschöpft, schlief schlecht, hatte noch Wochen nach meiner Infektion Gelenkschmerzen und konnte schwer atmen – als würde jemand auf meinem Brustkorb sitzen“, erzählt die 52-jährige Pflegerin Aida Ciric. Gleichzeitig mit ihrem Mann und ihrer Tochter erkrankte sie im Herbst 2020 an Corona – und hat sich bis heute nicht vollständig erholt. Mehr als ein Jahr nach der Ansteckung leidet sie immer noch unter Ohren- und Kieferschmerzen.

„Das sind vermutlich Nervenschmerzen“, erklärt ihre Ärztin Sylvia Hartl. Sie leitet die Abteilung für Atemwegs- und Lungenerkrankungen im Spital Penzing und kümmert sich dort um Corona-Patient*innen. „COVID-Viren können unter anderem Nervenzellen angreifen und dort viel zerstören. Der Wiederaufbau dauert lange und kann mit Schmerzen einhergehen. Das muss neurologisch abgeklärt werden.“

LUNGE, HERZ, HIRN

Großen Schaden kann COVID aber auch an der Lunge, am Herzen und im Gehirn an-

richten. Wenn das Gewebe dort entzündet ist, kommt es zu Kurzatmigkeit, Herzrasen, Gedächtnisproblemen oder Depressionssymptomen. Auch die Schilddrüse kann betroffen sein, was zu Schwäche führen kann. Charakteristisch für Long Covid ist die sogenannte „Fatigue“. Anders als bei normalen Ermüdungserscheinungen wird sie durch eine überschießende Reaktion des Immunsystems ausgelöst. CFS (Chronisches Fatigue-Syndrom) lässt kaum Belastung zu und ist schwer zu diagnostizieren. „Das sind massive gesundheitliche Probleme. In manchen Fällen von Long Covid gibt es Medika-

DAS IST LONG COVID

Rund jede*r zehnte COVID-Patient*in ist vier Monate nach der Erkrankung nicht wieder vollständig gesund. Symptome für Long Covid sind u. a. extreme Müdigkeit, Atemnot, Herzrasen und Nervenschmerzen. Die Viren können aber auch in der Lunge, im Gehirn oder im Magen-Darm-Trakt langwierige Entzündungen auslösen.

mente, die die Entzündung abklingen lassen. Sehr viel öfter haben wir es aber mit Menschen zu tun, die das Virus einfach sehr lange im Körper tragen. In jedem Fall hilft nur Erholung und langsamer Aufbau“, sagt Hartl.

ZWEI KRANKHEITSBILDER

„Seit SARS und MERS 2002 und 2012 beschäftigt sich die Wissenschaft mit den verschiedenen Coronaviren. Und wir wissen, dass alle diese Viren lang anhaltende gesundheitliche Folgen haben können. Studien haben gezeigt, dass manche Patientinnen und Patienten auch vier Jahre nach der Infektion noch nicht ganz gesund sind“, erklärt die Lungenexpertin. Sie unterscheidet zwischen Patient*innen mit anhaltenden Entzündungen in den Organen und solchen, die das Virus im Körper nur schwer loswerden. Beides ist Long Covid – muss aber anders behandelt werden. Übrigens können auch Kinder an Long Covid erkranken.

WAS KANN ICH TUN?

Auch wer bei der akuten Erkrankung nur leichte Symp-

tome hatte, kann Long Covid bekommen. Klingt das Fieber bei Corona nach fünf Tagen nicht ab, ist ärztlicher Rat wichtig – auch um langfristige

„Long Covid kann alle treffen – unabhängig von der Schwere der Corona-Erkrankung.“

SYLVIA HARTL
LUNGENFACHÄRZTIN

Folgen mit einer Behandlung im Krankenhaus zu verhindern. „Nach spätestens vier Wochen sollte man sich wieder fit fühlen. Ist das nicht der Fall, gehen Sie zur Hausärztin oder zum Hausarzt“, rät Hartl. Dort werden Blutwerte und Sauerstoffsättigung im Blut gecheckt. Damit geht's weiter zu Fachärzt*innen oder in eine Fachambulanz. Bei schwereren Fällen sind zumeist die neurologische, die kardiologische sowie die Lungen-Abteilung gefragt. Es gibt jedoch auch spezielle Long-Covid-Ambulanzen wie etwa in der Klinik Hietzing oder dem AKH Wien.

WIEDER FIT WERDEN

Eine Corona-Erkrankung greift den Körper stark an. Aber man kann selbst zur Genesung beitragen. „Wir raten in schweren Fällen zu einer stationären Rehabilitation – das ist aber nicht jeder und jedem möglich. Physiotherapeutinnen und -therapeuten unterstützen mit einem individuellen Plan.“ Steht Fatigue im Vordergrund, wird leichte Belastung empfohlen – Spaziergehen mit niedriger Herzfrequenz zum Beispiel. Das schafft auch Aida Ciric inzwischen wieder. Nach einem anstrengenden Nachtdienst ist sie aber trotzdem froh, sich ausruhen zu können. „Ich habe immer noch Angst vor einer neuerlichen Erkrankung oder weiteren Long-Covid-Symptomen. Inzwischen bin ich – nach reiflicher Überlegung – drei Mal geimpft.“ Die Impfung schützt zwar nicht direkt vor Long Covid, sie reduziert aber jedenfalls die Viren im Körper. Und das macht es sehr unwahrscheinlich, schwer an COVID-19 oder auch an Long Covid zu erkranken.

wien.gv.at/coronavirus



Lungenfachärztin Sylvia Hartl hat viel Erfahrung bei der COVID-Behandlung.

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Gesundheit geht vor

Wir gehen bei Corona weiter auf Nummer sicher. Das schützt die Menschen und reduziert den Schaden für die Wirtschaft.

Maske rauf, Maske runter, 2G, 3G, einkaufen ja oder nein – ich halte nichts von diesem Hin und Her. Wien ist in den zwei Jahren der Pandemie immer den Weg der Sicherheit gegangen und wird das weiterhin so halten. Wir sind damit gut gefahren – auch wenn viel zu viele Menschen schwer an COVID-19 erkrankt sind. Als wirksames Mittel gegen die Pandemie haben wir die Impfung. Auch Medikamente werden getestet, die vor allem gefährdete Gruppen vor schweren Krankheitsverläufen schützen sollen. Immer klarer sehen wir auch, dass neben der akuten Erkrankung Long Covid zu einem schwerwiegenden Problem wird. Meine Bitte: Holen Sie sich zu Ihrem eigenen Schutz den Booster. Und wenn Sie noch zögern: Lassen Sie sich beraten.



Martin, Artur und Azra besuchen die 4. Klasse einer Kaisermühlner Volksschule.

Bildungsgrätzln machen Schule

Die Stadt forciert die Zusammenarbeit von Schulen und Kindergärten mit Jugend- und Sozialeinrichtungen, um Wiener Kindern die besten Bildungschancen zu bieten.

Das Motto der innovativen Wiener Bildungsgrätzln lautet: „It takes a Grätzl to raise a child“ (es braucht ein Grätzl, um ein Kind aufzuziehen). Die Idee dahinter ist so einfach wie effizient. Um die Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu fördern, arbeiten verschiedene Institutionen in einem überschaubaren Gebiet eng

zusammen: Schulen, Kindergärten, Vereine, Büchereien, Volkshochschulen, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen sowie die Jugendarbeit. 18 solcher Bildungsgrätzln mit rund 375 beteiligten Institutionen gibt es bereits, ca. 45.000 Kinder werden erreicht. Fünf Bildungsgrätzln sollen noch in diesem Schuljahr eröffnet werden und fünf weitere bereiten zurzeit ihre Gründung

vor. 2025 sollen es insgesamt 40 sein.

FÖRDERUNGEN

Um die aktiven Bildungsgrätzln zu unterstützen, hat der Gemeinderat vor Kurzem 175.000 Euro Förderung für 2022 sowie jeweils 200.000 Euro für die Folgejahre beschlossen. Akkreditierte Bildungsgrätzln können ab heuer bis zu 5.000 Euro Jahresförderung für Projekte beantragen. So soll die Zusammenarbeit der lokalen Bildungspartner*innen gestärkt und es sollen mehr Angebote für die Kinder und Jugendlichen geschaffen werden. Die Kooperation verschiedenster Einrichtungen sorgt aber nicht nur für ein vielseitiges Bildungs-, sondern auch für ein umfassendes Freizeit- und Beratungsangebot im unmittelbaren Lebens-



Schuldirektorin Petra Feldhofer-Mahmoudian ist vom Modell Bildungsgrätzl überzeugt – auch wenn Corona die Arbeit erschwert.

DAS SAGEN SCHÜLER*INNEN

„WIR SIND STOLZ, WENN WIR JÜNGEREN HELFEN“

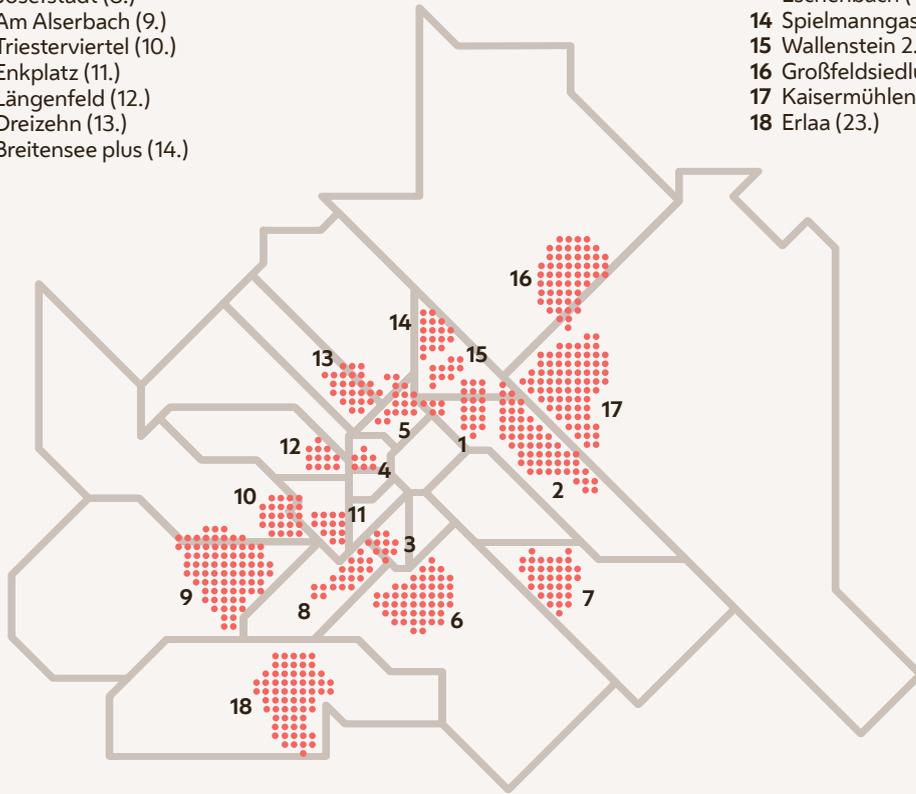
Martin, Artur und Azra (zu sehen im Bild oben) gehen in die Volksschule Am Kaisermühlendamm. Am Bildungsgrätzl gefällt ihnen, dass sie von älteren Kindern lernen können. Stolz sind sie, wenn sie Jüngeren helfen dürfen. Großen Spaß haben sie bei Aktivitäten im Freien. Azra beobachtet, wie Blumen wachsen, und findet Frösche gut, Martin liebt das Gärtnern. Artur erklärt, was er am Bildungsgrätzl mag: „Mir taugt das. Wenn man was schon kann, dann ist es nicht mehr so anstrengend.“

raum der Kinder, Jugendlichen und Eltern. Durch die Zusammenarbeit entstehen neue Initiativen und Projekte. Mit Wissenschaftler*innen

Die Wiener Bildungsgrätzln

- 1 LeoMitte (2. Bezirk)
- 2 Sturzer Viertel Zwei (2.)
- 3 Fünfter mobil! (5.)
- 4 Josefstadt (8.)
- 5 Am Alserbach (9.)
- 6 Triesterviertel (10.)
- 7 Enkplatz (11.)
- 8 Längenfeld (12.)
- 9 Dreizehn (13.)
- 10 Breitensee plus (14.)

- 11 Schönbrunn (15.)
- 12 Ottakring West (16.)
- 13 Ebner-Inklusiv-Eschenbach (18.)
- 14 Spielmannsgasse (20.)
- 15 Wallenstein 2.0 (20.)
- 16 Großfeldsiedlung (21.)
- 17 Kaisermühlen (22.)
- 18 Erlaa (23.)



SCHULEN KOOPERIEREN MIT KINDERGÄRTEN UND VEREINEN

In den Wiener Bildungsgrätzln (BG) wird vernetzt gearbeitet. Ein Beispiel: Zum BG Kaisermühlen gehören vier Kindergärten, sieben Volksschulen, eine Sport-Mittelschule, eine Musikschule, die städtische Bücherei, wohnpartner sowie die Grätzlpolizei.

wird genauso Kontakt gesucht wie mit Sportvereinen oder Theatern. So kristallisiert sich in jedem Bildungsgrätzl, abhängig von den Ressourcen, ein anderer Schwerpunkt heraus. „Spanisch vom Kindergarten bis zur Matura“ lautet zum Beispiel das Motto im Bildungsgrätzl Schönbrunn (siehe Videotipp S. 10), während etwa im Bildungsgrätzl Kaisermühlen Forschung und Demokratie im Fokus stehen.

BUDDY-SYSTEM

Das Besondere an einem Bildungsgrätzl sind die Nahtstellen und die außerschulischen Angebote. So wird den Kindergartenkindern schon früh die Scheu vor dem Schuleinstieg genommen, weil sie bereits in Kontakt mit der Volksschule stehen. Gemeinsam mit den Tafelklassler*innen wird gebastelt, gemalt

oder gegartelt. Zudem tauschen Lehrer*innen und Kindergartenpädagog*innen Erfahrungen aus. Jedes Kind kann so nach individuellen Bedürfnissen gefördert werden. Genauso läuft der Übergang von der Volks- in die Mittelschule: Die Lehrer*innen arbeiten ebenso zusammen wie die Schüler*innen. Im sogenannten Buddy-(Kumpel-)System greifen ältere Kinder jüngeren unter die Arme. Davon profitieren beide Seiten. „Die Kompetenzen der Kinder werden durch das Buddy-System gefördert“, erklärt Petra Feldhofer-Mahmoudian, Volksschuldirektorin im Bildungsgrätzl Kaisermühlen. „Wenn sie Erlerntes wiedergeben, verbalisieren sie, was sie gelernt haben.“ Davon profitieren nicht zuletzt Schüler*innen mit nicht-deutscher Muttersprache.

ZUSAMMENHALT

Die große Stärke der Bildungsgrätzln – der enge Kontakt – ist in der Pandemie freilich beeinträchtigt. Klassensperren, Quarantäne und Testordnung belasten die Schulpartnerschaft. „Wegen Corona dürfen wir die Kindergruppen nicht mischen“, sagt Feldhofer-Mahmoudian. Darum setzt man verstärkt auf Digitalisierung, um gemein-

same Erlebnisse für die Kinder zu schaffen. So wurden in Kaisermühlen Hunderte Friedenstauben für den Weihnachtsbaum in der UNO-City gebastelt. Die Institutionen bleiben natürlich trotz Corona vernetzt, betont die Direktorin. „Und der Zusammenhalt zwischen den Pädagoginnen und Pädagogen sowie den Partnerinnen und Partnern ist stärker als je zuvor.“

DAS SAGEN ELTERN

„KINDER VERLIEREN ANGST VORM SCHULEINSTIEG“

„Die Vernetzung zwischen den Bildungseinrichtungen finde ich in der heutigen Zeit sehr wichtig. Genau das setzt das Bildungsgrätzl perfekt um“, betont Christian Dangel, Elternvertreter der Volksschule Am Kaisermühlendamm. „Durch den Besuch der verschiedenen Schulen verlieren die Kindergartenkinder die Angst vorm Schuleinstieg“, sagt der Vater. Die Forschungswerkstatt sei für seine Kinder zudem immer wieder ein Erlebnis. Für die Zukunft wünscht sich Herr Dangel ein jährliches Fest mit allen Beteiligten.

BILDUNGSPOLITIK

„Diese Grätzln gibt es nur in Wien“

Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr appelliert an Bildungseinrichtungen, sich noch mehr zu vernetzen.

Welche Idee steckt hinter den Wiener Bildungsgrätzln?

Wiederkehr: Mit den Bildungsgrätzln wollen wir niederschwellige Bildungs-, Freizeit- und Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche schaffen. Es geht darum, die Bildung für alle jungen Menschen in Wien weiter zu verbessern. In den Bildungsgrätzln arbeiten unterschiedliche Einrichtungen wie Schulen, Bibliotheken, außerschulische Vereine oder Kindergärten zusammen.

Für heuer wurden 175.000 Euro Förderung beschlossen und jeweils 200.000 Euro für die Folgejahre. Wie wird dieses Geld eingesetzt?

Wiederkehr: Damit werden unterschiedliche Projekte umgesetzt. Einrichtungen,

die beim Bildungsgrätzl mitmachen, können gezielt ihre Projekte einreichen – wie Lesefeste und Ähnliches. Mit dem Geld unterstützen wir die Grätzln dabei, niederschwellige Bildungsprojekte auf die Beine zu stellen. Ziel ist, noch mehr Bildungsgrätzln zu schaffen.

Wie nehmen Bildungseinrichtungen das Modell an?

Wiederkehr: Es gibt sehr großes Interesse daran. Wir sind laufend in Gesprächen mit Initiativen, die sich zusammenschließen möchten. Denn besonders im Bereich der Bildung ist wichtig, dass man über den Tellerrand blickt und vernetzt denkt. Zum Beispiel ist der Übergang vom Kindergarten zur Schule sehr prägend. Umso wichtiger ist, dass diese Einrichtungen miteinander kooperieren.

Inwiefern beeinflusst Corona die pädagogische Arbeit in den Bildungsgrätzln?

Wiederkehr: Corona ist eine massive Herausforderung für den Bildungsbereich. Ganz speziell für Kindergarten und

Langversion auf wien.gv.at



Schule, für Pädagoginnen, Pädagogen und Kinder. Vieles kann nicht stattfinden und Kinder müssen auf vieles verzichten. Umso wichtiger ist daher die Förderung für die Bildungsgrätzln. Damit können wir nach Omikron noch zusätzliche Angebote schaffen. Dabei geht es nicht nur ums Lernen, sondern um die Freizeitgestaltung und um den Austausch. Ein Schwerpunkt wird daher im Frühjahr auf Bewegung und Sport liegen.

Ist das Bildungsgrätzl ein international bekanntes Modell oder eine Wiener Erfindung?

Wiederkehr: Diese Grätzln gibt es nur in Wien. International gibt es ähnliche Kooperationen von Bildungseinrichtungen, zum Beispiel in London. Aber der Unterschied ist, dass wir die Grätzln von Stadtseite unterstützen und fördern. Ich bin

überzeugt, dass Kooperationen im Bildungsbereich großen Mehrwert bringen. Denn Bildungseinrichtungen sollen noch stärker im Interesse der Kinder arbeiten. Mit den Bildungsgrätzln schaffen wir es, jedem Wiener Kind die besten Bildungschancen zu geben.

Wie viele Bildungsgrätzln gibt es bereits und sind noch weitere geplant?

Wiederkehr: Aktuell werden in 18 Bildungsgrätzln rund 45.000 Kinder erreicht. Mit diesem Schuljahr werden fünf neue ins Leben gerufen. Es finden laufend Gespräche mit vielen weiteren interessierten Einrichtungen statt. Ich lade alle Bildungseinrichtungen dazu ein, sich zusammenschließen und ihre Projekte einzureichen, um bestmögliche Bildungsangebote für Kinder zu schaffen.

VIDEOTIPP

QR-Code scannen und das Bildungsgrätzl Schönbrunn auf Video kennenlernen.

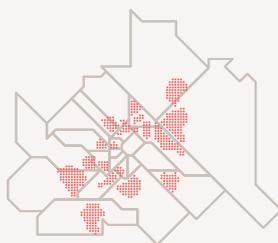


Bildungsgrätzln in Zahlen



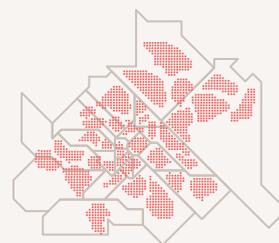
2017

In Rudolfsheim-Fünfhaus wird mit „Schönbrunn“ das **erste** Wiener Bildungsgrätzl eröffnet.



2022

Derzeit gibt es **18** Bildungsgrätzln, **5** weitere starten noch in diesem Schuljahr.



2025

Insgesamt **40** Bildungsgrätzln sollen über ganz Wien verteilt sein.



45.000

betreute Kinder



375

vernetzte Institutionen



18

Grätzln derzeit

98 Kindergärten

50 Institutionen (Volkshochschulen, Büchereien usw.)

130 Schulen

23 Einrichtungen (z. B. Grätzlpolizei, Stadtteilbüros und wohnpartner)

54 Vereine

20 Sozialinstitutionen wie Pflegewohnhäuser

Kinder profitieren

Die Kooperation von Bildungseinrichtungen fördert die Entwicklung der Kinder jeden Alters.

Kinder und Jugendliche profitieren vielfältig von Bildungsgrätzln. Übergänge zwischen Bildungsstufen werden begleitet und Angebote können von allen Bildungspartner*innen genutzt werden. Zum Beispiel entdecken Kindergartenkinder die Bücherei der Schule oder die Oberstufe plant ein Projekt mit dem Kindergarten. „So stärken sich Einrichtungen gegenseitig und inspirieren einander“, sagt Elke Larcher, Bildungsexpertin der Arbeiterkammer.

Ein weiterer Vorteil sei, dass die Förderangebote auch nach dem Schulwechsel bestehen und nicht verloren gehen. Im Bildungsgrätzl lernen Kinder selbstbestimmt und unterstützen einander gegenseitig. „Schulen und Bildungsgrätzln sind dafür da, um das zu lernen und zu üben. Kinder können ein Stück Verantwortung tragen und mitbestimmen“, erläutert die Expertin. Sogenannte Buddy-Systeme seien eine gute Ergänzung zur Beziehung der Kinder und Jugendlichen zu



In Bildungsgrätzln unterstützen Schüler*innen einander im Buddy-System.

den Pädagog*innen und sehr lernwirksam. Larcher: „Etwas zu erklären, jemandem zu helfen, ist eine wichtige Kompetenz, die durch Bil-

dungsgätzln gefördert wird. Wenn schulübergreifend zusammengearbeitet wird, wirkt sich das positiv auf die Beteiligung der Kinder aus.“

FORSCHUNG


WISSENSCHAFT IN DEN GRÄTZLN FÖRDERN

„Wir sehen heute, wie wichtig es ist, eine positive Haltung gegenüber der Wissenschaft zu fördern“, sagt Wissenschaftsstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Solche Projekte unterstützt die Stadt Wien im Rahmen des Calls „Vom Wissen der vielen“ in den nächsten zwei Jahren mit 1,1 Mio. Euro. Ein zweiter Call soll die Auseinandersetzung mit der Demokratie ankurbeln. „Democracy in progress“ fördert Projekte heuer mit 600.000 Euro.

wien.gv.at/gogv/19calls

TOURISMUS


EIN JAHR DER KULTUR

Die Wiedereröffnung des Unteren Belvedere (Foto) und das neue Zentrum für Wohnbaupionierin Margarete Schütte-Lihotzky sind zwei Höhepunkte im Jahr 2022. Im Rahmen seines Jahresmottos „Celebrate Life.Experience Vienna“ macht der WienTourismus auf zahlreiche Highlights aufmerksam und zeigt nicht nur die kulturellen, sondern auch die kulinarischen und diversen Seiten des Wiener Stadtlebens.

celebrate.wien.info

WIEN BESORGT ÜBER EU-BESCHLUSS

Atomenergie ist weder nachhaltig noch sicher

Atomkraft ist gefährlich, drei Mal so teuer wie Photovoltaik und verursacht mehr Treibhausgase. Wien fordert Einkehr der EU, nukleare Energie ist nicht „grün“.

Noch ist Zeit, die falsche Entscheidung zu korrigieren“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. Die EU-Taxonomie, die Atomkraft als nachhaltig einstuft, behindert den Ausbau nachhaltiger Energien.

ENDLAGER NICHT SICHER

Die EU besteht zwar darauf, dass sichere Endlager für Atomabfall geschaffen werden, tatsächlich aber fehlen Pläne für den hochradioaktiven Müll. Das bisher am weitesten fortgeschrittene Vorhaben, diesen in Kupferbehältern zu entsorgen, sieht Czernohorszky kritisch: „Studien zeigen, dass diese schnell korrodieren. Sicher ist das nicht.“

wien.gv.at/umwelt



Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky fordert die EU dazu auf, die Einstufung von atomarer Energie als nachhaltig zu überdenken.

Solarstrom vom eigenen Dach wird einfacher

Anlagen mit bis zu 15 Kilowatt sollen fast ausnahmslos von der Anzeige und Bewilligungspflicht befreit werden, mittlere Photovoltaikanlagen bis zu 250 Kilowatt sollen für ein vereinfachtes und damit schnelleres Genehmigungsverfahren zugelassen werden. Das ist das Ziel einer geplanten Novellierung des Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetzes, die schon Mitte des Jahres im Wiener Landtag beschlossen wird.

wien.gv.at/klimaschutz



Bürgermeister Michael Ludwig und Stadträtin Kathrin Gaál setzen einen weiteren Schritt der Klimastrategie um.

PLÄNE FÜR DEN HEUMARKT ÜBERARBEITET

Wien schützt sein Welterbe

Das historische Stadtzentrum ist UNESCO-Welterbe. Für die Stadt Wien haben Schutz und Erhalt dieser Welterbestätte Vorrang. Neue Maßnahmen sollen diese für künftige Generationen bewahren.

Der ursprüngliche Plan der Neugestaltung des Areals Heumarkt-Eislaufverein-Hotel InterCont wurde von der UNESCO insbesondere aufgrund seiner Höhe kritisiert, Wien auf die rote Liste gefährdeter Welterbestätten gesetzt.

FORDERUNGEN ERFÜLLT

Drei Punkte standen dabei besonders im Vordergrund. Erstens wurde verlangt, den Schutz des Welterbes in der Wiener Bauordnung zu verankern. Das ist mittlerweile geschehen. Zweitens galt es, einen Managementplan zum Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes zu erstellen, der eine umfassende Richtlinie für den Umgang mit dem historischen Zentrum festlegt. Der

Plan wurde bereits im Wiener Gemeinderat beschlossen.

PROJEKT NEU GEPLANT

Dritter Punkt war eine Redimensionierung des Projekts Heumarkt. Unter Federführung von Landtagspräsident Ernst Woller sowie dem Kultur- und dem Außenministerium wurde nun gemeinsam mit dem Eigentümer der Liegenschaft ein neuer Projektentwurf entwickelt. Vorgesehen ist jetzt ein Neubau des bestehenden Hotel InterCont mit einer Höhe von 48 Metern. Die Eisfläche soll mit der heutigen flächenmäßig ident sein. Der Hochhausturm würde durch eine Wohnscheibe mit einer Höhe von 56,5 Metern ersetzt. Diese Projektüberarbeitung

ist laut einem Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport welterbekonform. Dieses liegt der UNESCO momentan vor, eine Beurteilung steht

allerdings noch aus. Nach Umsetzung der wesentlichen Forderungen der UNESCO ist Wien zuversichtlich, noch heuer von der „roten Liste“ gestrichen zu werden.

wien.gv.at/stadtentwicklung



Die Eisfläche beim Heumarkt bleibt in gleicher Größe erhalten.

Vorbild Reparaturbon

Smart City Champion

Werkstatt statt wegwerfen: Diese Idee wurde für einen europaweiten Preis nominiert.

Mit dem Reparaturbon hat die Stadt Wien Reparaturen von Elektrogeräten, Spielzeug oder Schuhen gefördert. Das schont Ressourcen und spart Treibhausgas ein. Bis zum Ende des letzten Aktionszeitraums im November 2021 wurden fast 35.000 Gegenstände repariert und rund 790 Tonnen CO₂ vermieden. Der Reparaturbon ist ein Beispiel für die Smart City Wien – und wurde beim „Innovation in Politics Award“ als eines der europaweit zehn

besten Projekte in der Kategorie Umwelt nominiert. Mit dem Preis werden Projekte ausgezeichnet, die innovative Lösungen für aktuelle Herausforderungen bieten. innovationinpolitics.eu



Die Stadt wächst weiter – trotz Corona-Pandemie

Die Statistik Wien zählt auch für das Jahr 2021 mehr Einwohner*innen.

Besonders stark wachsen die Bezirke Liesing, Donaustadt und Floridsdorf. Am 1. Jänner 2022 lebten etwa 1.935.000 Menschen in der Stadt. Das ist ein Zuwachs von rund 0,7 Prozent. Und das trotz einer Übersterblichkeit – zum Teil erklärbar durch Corona – von etwa 1.500 Personen. COVID-19-Todesopfer waren im Schnitt 82 Jahre alt (Wert aus 2020). Übrigens: 19.400 Babys kamen vergangenes Jahr in Wien auf die Welt. Die häufigsten Babynamen 2021 waren Sophia, Sara und Hannah bei den Mädchen und Matteo, Leon und Luka bei den Buben. statistik.wien.gv.at



DIE HELFER WIENS

MIT SICHERHEIT
FÜR SIE DA!Naturgewässer im
Winter meiden

Wenn es draußen schneit und die Kälte so richtig in die Knochen fährt, ist die Zeit gekommen, die Eislaufschuhe anzuschlappen. Die besten und sichersten Orte dafür sind der Wiener Eistraum und die Wintersportanlagen in Wien, etwa der Wiener Eislaufverein. Die Versuchung, auf einem Naturgewässer zu fahren, ist für viele groß. Aber: Im Stadtgebiet sind Natureisflächen zu gefährlich. Selbst stehende Gewässer wie die Alte Donau werden durch Grundwasser gespeist und das macht die Eisdecke trügerisch dünn. Sieht man eine Person, die eingebrochen und somit in eine Notlage gekommen ist, gilt es, sofort die Feuerwehr unter 122 zu verständigen. Weiters ist ein Rettungsversuch nie ohne Seil oder zweite Person durchzuführen. Stark Unterkühlte sollten sich nicht bewegen, sondern zugedeckt werden. Die nasse Kleidung ausziehen. **Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at**

Welche Aktivitäten gibt es für Kinder in Wien? Das und mehr weiß die WIENXTRA-Kinderinfo.



Tipps für Kinder und Eltern

Seit 20 Jahren ist die WIENXTRA-Kinderinfo die Beratungsstelle für Familien in Sachen Wiener Freizeit- und Kinderkultur.

Die WIENXTRA-Kinderinfo ist die erste Anlaufstelle für Familien, die nach Abwechslung suchen. Das Team informiert über sämtliche Fragen rund um Freizeitgestaltung für Kinder und Familien. Es hat immer anregende Tipps parat. Etwa, wie man ein Winterpicknick auf die Beine stellt, wie man sich in der WIENXTRA-Spielbox Brettspiele ausleiht oder welche Museen Familienwork-

shops anbieten. Auch Stadt- abenteuer wie eine Graffiti- wandern und naturnahe Ideen wie der Pflück- und Genussatlas werden vorgestellt. Die niederschweligen, kostenlosen oder günstigen Familientipps kann man online nachlesen.

VOR ORT UND ONLINE

Seit 20 Jahren gibt es die WIENXTRA-Kinderinfo. 30.000 Besucher*innen kommen jährlich persönlich

ins MuseumsQuartier. Während die Kinder im Kletternetz oder in der Lesehöhle herumtollen, plaudern Mama und Papa mit dem Team darüber, was man mit dem Nachwuchs unternehmen kann. 300.000 Nutzer*innen informieren sich online. Von Kinderkursen über gratis Freizeitangebote bis hin zum Ferienspiel: Das Info-Angebot ist immer auf dem neuesten Stand. **Tel. 01/909 4000-84400, wienextra.at/kinderaktiv**

Gemeinsam wandern



Ein Mal im Monat laden die Pensionist*innenklubs zum kostenlosen Wandertag. So auch am 24. Februar. Los geht's um 10 Uhr bei der Endstation der Linie 43 in Neuwaldegg. Der Weg führt über das Hameau, die Paulawiese und das Grabmal Moritzruh zurück zum Start. Gutes Schuhwerk, Wanderstöcke und eine Trinkflasche werden empfohlen. **Anmelden: 0676/83 25 04 68, pensionistenklubs.at**

MIETERHILFE

IST MEINE MIETE FAIR?

Die MieterHilfe bietet kostenlose Beratung bei Fragen zu Wohn- und Mietrecht. Bewohner*innen von geförderten Wohnungen, aber auch Mieter*innen von Gemeindebau- und Privatwohnungen finden Ansprechpartner*innen und Soforthilfe. Tipp: Mit dem Mietenrechner kann man online prüfen, ob die eigene Miete angemessen ist. **mieterhilfe.at**

Im Kindergarten arbeiten

Am 25. Februar laden die bafep21 und die Schule für Assistenzpädagog*innen zu einem virtuellen Tag der offenen Tür ein.

Vielleicht ist es auch für Sie der Start in eine neue berufliche Zukunft. Beim virtuellen Tag der bafep21 sowie der Schule für Assistenzpädagog*innen werden die Berufsbilder Kindergartenpädagog*in und Assistenzpädagog*in vorgestellt. Interessierte können alle wichtigen Infos etwa über den Lehrplan, Stundenplan oder auch Arbeitsalltag in den Berufen erfahren. Mit Videos wird die Ausbildung detailreich präsentiert. In Chatrooms gibt es die Möglichkeit, wichtige Fragen zu stellen. Diese können bis 23. Februar an bafep@ma10.wien.gv.at gesendet werden. Die Wunschzeit für Chats kann angegeben werden. Start um 14, 15 oder 16 Uhr.

BERATUNG PER TELEFON

Zu diesen Zeiten ist auch telefonische Beratung möglich. Das AMS informiert zu Förderungen, waff und VHS



Wie sieht der Arbeitsalltag von Kindergartenpädagog*innen oder Assistenzpädagog*innen aus und welche Voraussetzungen muss man mitbringen? Beim virtuellen Tag der offenen Tür werden Fragen beantwortet.

beraten zu Möglichkeiten, die Einstiegsanforderungen zu erfüllen. Die Personalvertretung der Stadt Wien – Kindergärten klärt dienstrechtliche Fragen.

ANFORDERUNGEN

Das fünfsemestrige Kolleg CHANGE richtet sich an

Erwachsene, die sich zu Kindergartenpädagog*innen ausbilden lassen wollen und Matura oder Berufsreifeprüfung haben. Die dreijährige Ausbildung zur Assistenzpädagog*in steht Menschen mit Pflichtschulabschluss offen.

bafep21.wien.gv.at

VIRTUELLER INFOTAG

Die Veranstaltung findet am 25. Februar, 14–18 Uhr, online statt. Beide Ausbildungsformen starten mit September, Bewerbungen sind bis zum 28. März möglich.

Wie kann ich helfen?

WIENXTRA und die Stadt Wien suchen Projekte für die zweite Wiener Ehrenamtswoche.

Unterstützung Bedürftiger, Tierschutz oder Armenhilfe: Kinder und Jugendliche aller Schulstufen sollen ehrenamtliche Arbeit erleben. Das ist die Idee der Wiener Ehrenamtswoche. Gemeinnützige Organisationen und Vereine sind eingeladen, ihre Projekte einzureichen, um mitzuhelfen,

jungen Bürger*innen ein Engagement schmackhaft zu machen. „Wir wollen zeigen, wie wichtig Solidarität für unsere Gesellschaft ist“, sagt Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Die Ehrenamtswoche findet von 22. bis 29. Juli 2022 statt. Einreichen ist bis 3. April möglich.

wienxtra.at/ehrenamtswoche



Im vergangenen Jahr waren 6.000 Schüler*innen Teil der Wiener Ehrenamtswoche.



TROTZ CORONA IN BEWEGUNG BLEIBEN

Die Plattform gibt Tipps, wann, wo und wie gesportelt werden kann.



Die Corona-Situation ist für Hobbysportler*innen mit vielen Einschränkungen verbunden. Damit sie trotzdem in Bewegung bleiben können, bietet die Initiative „Bewegung findet Stadt“ auf ihrer laufend aktualisierten Homepage einen Überblick über alle bekannten Sportmöglichkeiten in Wien. Hier erfährt man nicht nur, was wann wo ausgeübt werden kann – hier wird auch über aktuelle Entwicklungen und die gerade geltenden Verordnungen informiert. Bewegungshungrige haben dabei die Qual der Wahl: Das Spektrum reicht von gängigen Disziplinen wie Fußball, Tennis und Eislaufen bis hin zu „Exoten“ wie Discgolf, Dodgeball und dem neuen Trendsport Padel-Tennis.
bewegungsfindetstadt.at



Die vier Wiener Sport & Fun Hallen sind weiterhin geöffnet.

Fit & sicher

In den vier Wiener Sport & Fun Hallen rollt der Ball trotz Pandemie. Über die Corona-Regeln informiert die Stadt online.

Badminton, Klettern an der Boulderwand, Tischtennis, Fitness oder individuelle Übungen mit dem Ball. Die Wiener Sport & Fun Hallen in der Leopoldstadt, in Favoriten, in Ottakring sowie in der Donaustadt bieten Sportler*innen auch während der Pandemie die Möglichkeit zum Training. Alle vier sind täglich geöffnet. Seit Anfang Februar ist auch die Ausübung von Kontaktsportarten in geschlossenen Räumen wieder erlaubt.

SICHERHEIT GEHT VOR

Damit Sportler*innen einen Ausgleich zum Alltagsstress vorfinden, stehen die Türen der Sport & Fun Hallen mindestens bis 18 Uhr, dienstags,

mittwochs und donnerstags sogar bis 20 Uhr offen. Auf Sicherheit wird dabei größter Wert gelegt.

EIGENVERANTWORTUNG

Dementsprechend wichtig ist, sich vor dem Besuch einer Sport & Fun Halle zu informieren, welche Corona-Regeln gerade gelten. Ob etwa ein 2G-Nachweis bzw. ein „Ninja-Pass“ zum Eintritt berechtigt; ob FFP2-Masken zu tragen sind und welche Höchstgrenzen für Gruppentreffen es gibt. Über die jeweils geltenden Maßnahmen informiert die Stadt Wien online.

wien.gv.at/coronavirus,
sport.wien.gv.at/sportstaetten/sportfun/oeffnungszeiten.html

SPAZIERWEGE

KAISERLICHE ERHOLUNG



Die frische Luft genießen, mehr über den Wienerwald erfahren und in die Zeit von Kaiserin Sisi eintauchen – all das kann man im Lainzer Tiergarten. Ab 19. Februar ist das beliebte Naherholungsgebiet in Hietzing wieder bis 18 Uhr geöffnet. Bei freiem Eintritt erwarten Besucher*innen im einstigen Jagdgebiet der Habsburger etliche Freizeitangebote. So bringen etwa Naturerlebnispfade Kindern und Jugendlichen das Ökosystem auf spielerische Weise näher: Erlebnisstationen mit Schautafeln und interaktiven Elementen informieren über die Tier- und Pflanzenwelt. Zudem gibt's fünf Waldspielplätze. Und in der Hermesvilla finden historische Ausstellungen statt. Forstdirektor Andreas Januskovecz erklärt: „Das Besucherzentrum Lainzer Tiergarten bietet zahlreiche Informationen zum Naturschutzgebiet. Und man genießt an klaren Wintertagen die weitläufige Aussicht auf die Stadt. Zu beachten ist, dass im Lainzer Tiergarten ein Hundeverbot gilt und dass es keinen Winterdienst gibt.“
wien.gv.at/lainzer_tiergarten

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

WELT IM LOCKDOWN

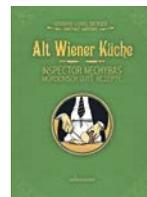
Adam Tooze gilt als einer der führenden Wirtschaftshistoriker unserer Zeit. Nach viel gerühmten Büchern wie „Ökonomie der Zerstörung“ und „Crashed“ breitet er nun sein Wissen zum aktuellen Thema Nummer eins aus: Corona und die Konsequenzen. Wobei „Welt im Lockdown“ für politisch interessierte Leser*innen wie mich besonders dadurch fasziniert, dass der Autor die Pandemie nicht nur als Gesundheits- und ökonomische Krise beschreibt, sondern sie auch als politische Krise entlarvt: „Wie konnten Länder, die sich einst der globalen Hegemonie rühmten und in Sachen der öffentlichen Gesundheit unangefochten führend waren, bei der Bewältigung der Pandemie so sehr versagen?“, fragt er. Seine Vermutung: „Das musste Ausdruck einer tiefer liegenden Krankheit sein. Vielleicht war es ihre gemeinsame Begeisterung für den Neoliberalismus?“ Als beste Medizin gegen die „Polykrise“ führt Tooze die kritische Vernunft ins Treffen und streift dabei die sprachliche Verwandtschaft von „Krise“ und „kritisch“: Das griechische „krinein“ bedeutet „trennen“ und „entscheiden“. Und gerade darin – im Entscheiden – sind wir gefordert wie noch nie. **26,95€, chbeck.de, ISBN 978-3-406-77346-4**



Aktuelle Lesetipps

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** ein kriminell gutes Kochbuch, Einblicke in den Gerichtssaal und in Wiens schönstes Kino.

Mitmachen bis 23. 2. auf vorteilsclub.wien.at oder beim Clubtelefon 01/343 46 00



KRIMI & ALT-WIENER KOCHKUNST

Inspektor Nechyba löst Kriminalfälle – und isst sich dabei genüsslich durch Wien. Wer wissen will, was sich hinter einem Gespickten Igel verbirgt, liest es in „Alt Wiener Küche“ nach. **22€, ueberreuter.at, ISBN 978-3-8000-7779-3**



DAS PHÄNOMEN HEINZ CONRADS

„Griß eich die Madln, servas die Buam!“: Das Buch zur Schau in der Wienbibliothek im Rathaus analysiert die Karriere des Entertainers. **29,90€, residenzverlag.com, ISBN 978-3-7017-3532-7**



AUS DEM RICHTSSAAL

In „Der Taubenhasser und das Fenster zum Hof“ begleiten wir den Gerichtsreporter Michael Möseneder direkt an seinen Arbeitsplatz. Auf der Anklagebank: die Betrüger-Omi, der Mann, der eine Straßenbahn stahl, und rabiate Wildpinkler. **19,90 €, haymonverlag.at, ISBN 978-3-7099-8104-7**



70 JAHRE METRO

Vor 70 Jahren eröffnete in der Johannesgasse 4 das Metro-Kino. Noch heute ist es mit seinen Holzvertäfelungen, dem Balkon und Lustern eines der schönsten Kinos in Wien. „Metro“ wirft einen Blick in die Kino- und Unterhaltungsgeschichte. **29,90€, filmarchiv.at, ISBN 978-3-902781-88-8**

PODCAST

ZUM ANHÖREN: LEBEN IM GEMEINDEBAU

Die Rapperin Esra Özmen und ihr Bruder Enes sind im Sandleitenhof im 16. Bezirk aufgewachsen. In der neuesten Folge des Wiener Wohnen Podcasts erzählt das HipHop-Duo EsRap, warum Rap ihre Seele heilt und warum Esra ihre Biologie-Matura gerappt hat. Insgesamt sind 21 Folgen des Podcasts online. Zum Nachhören stehen u. a. bereit: ein Gespräch mit Hausbesorger Leopold Miklos, Autor Tom Koch oder Eissalon-Besitzerin Michaela Langsteiner. **wienerwohnen.at/podcast.html**



VIDEOTIPP

BABA, DUSIKA! SPEKTAKULÄRER ABRISS

Am 19. Jänner 2021, um genau 13.31 Uhr, ist das Dach des Ferry-Dusika-Stadions planmäßig in sich zusammengesunken. Vier Kräne und ein zehnköpfiges Abbruchteam waren im Einsatz, um das Dach mit 110 Metern Spannweite von der Tragekonstruktion zu trennen. Anstelle der 1977 eröffneten Halle wird die multifunktionelle Sport Arena Wien errichtet, die modernsten sportlichen und ökologischen Standards entsprechen wird. Der Spatenstich dafür soll im Mai 2022

erfolgen. **QR-Code scannen und Video anschauen**



KULTUR

KUNSTHALLE WIEN

Die Schau „Handspells. Preis der Kunsthalles Wien 2021“ findet zum ersten Mal als Gruppenausstellung statt und versammelt acht Künstler*innen.
24. 2.–22. 5., kunsthalle.at/ausstellung/handspells

VOLKSTHEATER

Im Volkstheaterdebüt „Karoline und Kasimir – Noli me tangere“ des US-amerikanischen Nature Theater of Oklahoma nach Ödön von Horváth werden Wirklichkeit und Verschwörungstheorien verknüpft.
Premiere: 25. 2., volkstheater.at

MUK: CHORKONZERT

Chorkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen.
17. 2., [Franziskanerkirche, muk.ac.at/veranstaltung/chorkonzert-9.html](https://muk.ac.at/veranstaltung/chorkonzert-9.html)

KINDER

THEATER DER JUGEND

Der Regisseur Michael Schachermaier wagt sich an einen der großen Klassiker der Weltliteratur und bringt „Die Abenteuer des Odysseus“ auf die Bühne des Theaters im Zentrum. Für Kinder ab elf Jahren.
Bis 26. 3., tdj.at

KINO ÜBER RÄUBER UND DIEBE

Der Februar steht im WIENXTRA-Cinemagic ganz im Zeichen finsterner Gesellen: Räuber, Diebe und Piraten treiben auf der Leinwand ihr Unwesen. Spannende, aber auch witzige Momente sind garantiert.
Bis 27. 2., wienextra.at/cinemagic

MEIN WIEN

Was ist los?

Ausstellungen, Konzerte, Film und Theater: Die Event- und Kulturszene bietet im Februar – unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln – ein buntes Programm. Termine: **veranstaltungen.wien.gv.at**

**Musikalisches Ziehen**

Stummfilm-Matinee, Doppelkonzerte und vieles mehr stehen beim diesjährigen Akkordeonfestival auf dem Programm. Auf den schönsten Bühnen der Stadt – vom Orpheum übers Porgy & Bess bis hin zum Filmcasino – quetschen die Künstler*innen beschwingte Töne aus ihren Instrumenten.
19. 2.–20. 3., akkordeonfestival.at

**Große Baustellen im Museum**

Die Open-Air-Ausstellung „Stadt Luft Bild – Großbaustellen der Nachkriegsmode“ zeigt anhand von Schrägluftbildern bedeutende Schauplätze der Wiener Stadtentwicklung, von den 1950ern bis in die 1970er-Jahre, etwa die Wiener Stadthalle, den Südbahnhof und das Schottentor.
24. 2.–22. 5., wienmuseum.at

KUNST HAUS WIEN

**FOTO WIEN**

Das Festival FOTO WIEN rückt mit mehr als 160 Ausstellungen und 300 Veranstaltungen das Medium Fotografie ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Kuratiert vom Kunst Haus Wien, sind zwei inhaltliche Schwerpunkte zu sehen: Fotografinnen im Fokus und Rethinking Nature/Rethinking Landscape.
9.–27. 3. fotowien.at

HAUS DER MUSIK

LIVE ON STAGE

Amerikanischer Folk mit schwedischen Wurzeln macht die Musik von Sofia Talvik einzigartig. Im Haus der Musik präsentiert sie ihre Eigenkompositionen.
26. 2., 20 Uhr, hausdermusik.com

RAIMUND THEATER

MISS SAIGON

Das Raimund Theater zeigt die bewegende Liebesgeschichte der jungen Vietnamesin Kim und des amerikanischen GI Chris. Ergreifende Musik, imposante Inszenierung und extravagante Choreografie. Der berührende Musical-Welterfolg von Cameron Mackintosh ist erstmals in Wien zu sehen.
musicalvienna.at

Das Leben ist bunt

Beim Lesofantenfest dreht sich heuer alles um Diversität und Vielfalt. Das Kinderkunstfestival findet online statt.

Fesselnde Geschichten, mitreißende Tanzperformances und Theaterstücke zum Mitdenken: All das bietet das Lesofantenfest 2.022 der Städtischen Büchereien. Unter dem Motto „Diversität und Vielfalt“ stehen bis 26. Februar Workshops, Lesungen und Bühnenauftritte für Kinder und Jugendliche von null bis 14 Jahren auf dem Programm. Aufgrund der Corona-Situation übersiedelt Wiens größtes Kinderkunst-, Literatur-, Theater- und Filmfestival heuer komplett ins Internet. Zu sehen sind die Autor*innen und Künstler*innen auf YouTube und Instagram.

ERZÄHLKUNST

Inhaltlich dreht sich beim Lesofantenfest alles um die Vielfältigkeit unserer Lebenswelt. So nähern sich die



Literatur ist ein wichtiger Teil des Wiener Lesofantenfests.

Programmpunkte mittels Musik, Körper- und Erzählkunst auch schwierigen Themen wie Identität, Flucht oder Klimawandel an. Musiker Eldis La Rosa führt zudem in 80 Rhythmen um die Welt, Poet Omar Khir Alanam lädt zum

Tagebuch-Slam und das Theater Zeppelin bringt das junge Publikum übers Meer. buechereien.wien.gv.at/lesofantenfest, [youtube.com/buechereienwien](https://www.youtube.com/buechereienwien), [instagram.com/buechereien.wien](https://www.instagram.com/buechereien.wien)



JÜDISCHES MUSEUM WIEN



EIN WAHRER KRIMI

Die Geschichte der Familie Rothschild in Wien liest sich wie ein Krimi. Neidvolle Konkurrent*innen, persönliche Konflikte, antisemitische Stereotypen, der Raub des Vermögens durch die Nazis und die langwierige Restitution. Im Jüdischen Museum ist dem seit Kurzem eine Ausstellung gewidmet.

Bis 5.6., Jüdisches Museum, 1., Dorotheergasse 11, Telefon 01/535 04 31, jmw.at

TECHNISCHES MUSEUM



MAHLZEIT

Interaktiv und multimedial befasst man sich im Technischen Museum mit einem Thema, das wirklich alle betrifft: Die Ausstellung „Foodprints“ führt durch Geschichte und Zukunft der Ernährung. Dabei geht es nicht zuletzt um die Auswirkungen auf Gesundheit, Umwelt und Klima.

Bis Ende August 2022, Technisches Museum, 14., Mariahilfer Straße 212, Telefon 01/899 98-0, technischesmuseum.at

Klima, Utopie und Wirklichkeit

KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien ruft zum Einreichen von Kurzfilmen auf.

Wie kann Kunst ein Bewusstsein für Klimaveränderungen schaffen? Das sollen die rund 20-sekündigen tonlosen Kurzfilme beantworten, die Künstler*innen bis 13. April bei dem Wettbewerb „20 Seconds for Art“ der Institu-



Die tonlosen Kurzfilme sollen die Klimaveränderung behandeln.

tion KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien einreichen können. Die Werke zum Thema „Klima. Utopie & Wirklichkeit“ werden auf allen

Infoscreen-Flächen Österreichs gezeigt. Für die besten fünf Arbeiten gibt es jeweils 1.000 Euro. koer.or.at/20secondsforart



**SCANNE DEN QR-CODE
UND WERDE MITGLIED
IM VORTEILSCLUB
DER STADT WIEN!**

DAVON PROFITIERST DU

Mitglieder profitieren von vielfältigen Vorteilen, Gewinnspielen, exklusiven Events und einer digitalen Mitgliedskarte. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und ohne Bindung.

DIGITALE MITGLIEDSCHAFT

Nach deiner erfolgreichen Registrierung scheint deine digitale Mitgliedskarte in deinem eigenen Profil auf. Von dort kann die Mitgliedskarte auch direkt heruntergeladen und ausgedruckt werden. Benötigst du zudem noch eine haptische Karte, bestell diese direkt beim Vorteilsclub der Stadt Wien.

FINDE UNS AUCH AUF FACEBOOK

Auf Facebook informieren wir über Vorteilspartner, Gewinnspiele und berichten von Events. Dir fehlen Vorteile? Wir sind laufend dabei, unsere Vorteile zu erweitern und freuen uns über Vorschläge auf

 [facebook.com/
vorteilsclub.wien.at](https://facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

vorteilsclub.wien.at
Clubtelefon 01/343 46 00



Kleine Gäste ganz groß

Im Family and Friends an der Praterstraße stehen die Kinder im Mittelpunkt.

Restaurantbesuche mit Kindern können manchmal zu einer Geduldssprobe werden. Während die Erwachsenen gute Küche in einer angenehmen Atmosphäre genießen möchten, kommen bei den Kindern bald Langeweile und Unruhe auf. Im Family and Friends an der Praterstraße werden die unterschiedlichen Welten von Jung und Alt gekonnt kombiniert. So können sich Mädchen und Buben in einer eigenen Spielecke austoben – ausgestattet mit Malsets,

Kuschelsessel, einem Fernseher mit Kinderprogramm, Play Table, Wickeltischen und Kinderhochstühlen. Auch kulinarisch kommen die Jüngsten bei einer eigenen Speisekarte auf ihre Kosten. Egal ob Erwachsenen- oder Kinderkarte, verwendet werden stets hochwertige, marktfrische und regionale Produkte, die schonend zubereitet werden.

**Vorteil: – 20% auf die
Konsumation des
Vorteilsclub-Mitglieds
gegen Vorreservierung**

PARTNER-CHECK

FUTURE BUS TOURS

Entdecke Wiens glorreiche Vergangenheit mit der Technologie der Gegenwart. Mit dem Future Bus fährst du direkt zu Wiens weltberühmten Sehenswürdigkeiten. Dort wirst du Zeug*in von Schlachten, triffst historische Persönlichkeiten und lernst ihre faszinierenden Geschichten kennen.



Möglich wird dieses Erlebnis durch die Kombination von drei Elementen – einer klassischen Bustour, einem Audioguide und einem Virtual-Reality-Abenteuer.



Drei Jahre tüftelte ein internationales Team von Historiker*innen, Schauspieler*innen und Designer*innen an der Entwicklung dieses einzigartigen Erlebnisses. Eine tolle Erfahrung für Jung und Alt.

**Vorteil: – 20%
auf Einzeltickets**

Komm zum Wiener Eistraum und gewinne!



Bis 6. März lädt die facettenreiche Eislandschaft zum Sporteln ein. Besuche unseren Vorteilsclub-Stand: Freitag, Samstag oder Sonntag jeweils von 15 bis 21 Uhr.

An den Wochenenden findest du unseren Vorteilsclub-Stand auf dem großen Platz bei den Schließfächern. Dort kannst du dich für den Vorteilsclub der Stadt Wien anmelden, Informationen über unsere Vorteile und Aktionen holen und an einem tollen Gewinnspiel teilnehmen.

SCHÄTZEN UND GEWINNEN
Weihnachten ist lange vorbei, die Tannennadeln unseres



Vorteilsclub-Christbaums sind aber noch in vollem Einsatz. Wir haben sie in einer Box gesammelt und bei unserem Stand am Wiener Eistraum dabei. Komm vorbei, schätze,

wie viel Gramm die in der Box befindlichen Christbaumnadeln wiegen, und sichere dir die Chance auf tolle Preise. Zu gewinnen gibt es 1 x 2 Tageskarten für das **Ritz-Carlton**.



Komm zu unserem Vorteilsclub-Stand beim Wiener Eistraum (o.). Schätze, wie viel Gramm die Christbaumnadeln wiegen (l.), und gewinne tolle Preise.

Spa inklusive Massage, ein 60-minütiges Floating von **[schwerelos]** inklusive Massage sowie eine Kiste „Quartett“-Wein der **Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein**.

Verschlungene Eislaufpfade führen durch den beleuchteten Rathauspark. Eine rund 9.500 m² große Eislauf- und Erlebnislandschaft wartet auf die Besucher*innen.



INFO

–50% auf Eintrittstickets

Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien günstiger aufs Eis. Mitglieder erhalten –50% beim Online-Kauf von Eintrittstickets. Gültig für die jeweils ersten 100 Tickets pro Woche, einlösbar im Webshop des Wiener Eistraums.



MIT DEM VORTEILSCLUB ZUM VORTEILSPREIS

Entdecke Wiens Familienerlebnisse

Ob sportliche Aktivitäten, Museen, Kulinarik oder Freizeiterlebnisse – das Angebot für Familien ist vielfältig.

Von Kleinkindern über Schüler*innen bis hin zu Jugendlichen – Wien bietet für alle Altersgruppen spannende Erlebnisse. Mit

dem Vorteilsclub der Stadt Wien gibt es viele davon zum Vorteilspreis. Eine Auswahl unserer Partnerunternehmen findet sich auf diesen Seiten.

Das Angebot wird laufend erweitert. Werde jetzt Mitglied und nutze sofort die vielen Möglichkeiten des Vorteilsclubs der Stadt Wien!

Bau mit Holz

Vor mehr als 115 Jahren entstanden in einer kleinen Werkstatt im 4. Bezirk die ersten Holzbaukästen von MATADOR. Mittlerweile stehen sie weltweit für kindgerechte Fantasieentwicklung.

Am Konzept hat sich nichts geändert: Präzise vorgebohrte Holzklötzchen, Verbindungsstäbchen und Räder können zu unterschiedlichsten Figuren, Maschinen und Fahr-

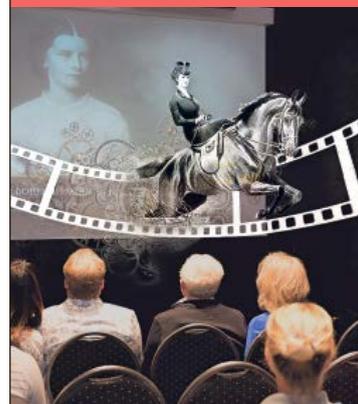
zeugen zusammgebaut und wieder zerlegt werden.

Vorteil: – 20 % auf ausgewählte MATADOR-Baukästen, Details auf der Website



Produziert werden die Holzbaukästen in Österreich, verwendet wird heimisches Hartholz aus nachhaltig gepflegten Forsten.

KULTUR



SISI'S AMAZING JOURNEY

Mit Kaiserin Sisi geht's auf Tour durch das unter- und überirdische Wien. Bei einer Virtual-Reality-Bootstour begegnest du Gestalten der Unterwelt und landest im Pinguingehege von Schönbrunn.

Vorteil: – 20 % auf Einzelkarten für das Vorteilsclub-Mitglied und 4 weitere Personen



TIME TRAVEL VIENNA

Von den Habsburgern bis heute: Freu dich auf eine humorvolle Tour durch die virtuelle 1.300m² große Geschichtserlebniswelt mit 5D-Kino, Animatronic Shows, Virtual Reality Music Ride und Spezialeffekten.

Vorteil: – 20 % auf Einzelkarten für das Vorteilsclub-Mitglied und 4 weitere Personen

FREIZEIT



3D PICART MUSEUM

Perfekt für lustige Selfies: Je kreativer die Inszenierung, desto genialer werden deine Fotos und Videos.

Vorteil: –20% auf alle Kategorien; max. 2 Karten oder 1 Familienticket pro Vorteilskarte



TECHNISCHES MUSEUM WIEN

Vom Bergwerk über die Geschichte des Fliegens bis zum Satelliten im Weltall: Einblicke in die Welt der Technik auf 22.000 m².

Vorteil: –10% aufs Erwachsenenticket



MADAME TUSSAUDS

Von Maria Theresia und Napoleon bis hin zu Katy Perry, Johnny Depp und Conchita. Bereits mehr als 80 Wachsfiguren haben im Wiener Prater ihr Zuhause gefunden.

Vorteil: –25% auf Tickets, max. 4 ermäßigte Tickets pro Mitgliedskarte



Theater für Junge

Eines der größten Theater für Jugendliche und Kinder in Europa bietet buntes Programm.

Lebendig, vielfältig, innovativ: So lassen sich die vom Theater der Jugend entwickelten Stücke beschreiben. Diese werden nicht nur im Renaissance-theater und dem Theater im Zentrum aufgeführt, sondern haben es mittlerweile auch weit über die Stadtgrenzen hinaus geschafft und werden in vielen Ländern erfolgreich nachgespielt. Aktuell lockt das

Theater der Jugend mit den beiden Inszenierungen „Die Abenteuer des Odysseus“ und „Das höchst kuriose Abenteuer der hochwohlgeborenen kaiserlichen Tochter Marie Antoinette und des allseits bekannten Wunderkinds Wolfgang Amadé Mozart“.

Vorteil: –30% auf den Originalpreis

FREIZEITERLEBNISSE

Geheimnisse der Fiaker

Wer sind die Fiaker? Woher kommen sie? Und vor allem: Wo gehen sie abends eigentlich hin? Bei dieser Tour gehst du all diesen Geheimnissen auf den Grund, inklusive einer Fiaker-Fahrt vom Stall ins Stadtzentrum!



Vorteil: –25% auf die Tour „Geheimnisse der Fiaker“

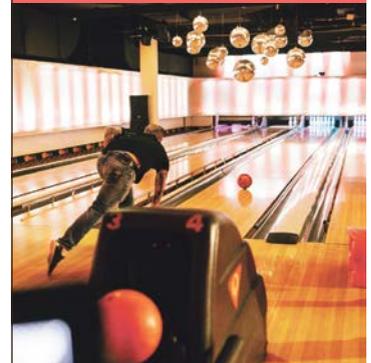
Wienys Tour der Geschichte

Mitspielen, mitsingen, mit-tanzen, mitlachen, mitlernen und mitträumen – mit Wieny wird die Geschichte Wiens lebendig, etwa bei der Mittel-alter-Tour „Der Dudelsack im grünen Frack“.



Vorteil: –50% auf die Teilnahmegebühr, ausgenommen Schulklassen und Hortgruppen

SPORT



OCEAN PARK WIEN

VIP-Bowlingbahnen, Billardtische, Tischtennis-tische und eine riesige Auswahl an interaktiven Video- sowie Fun-Games. Österreichs größter Indoor-Entertainment-Park auf über 4.000 m².

Vorteil: 1+1 gratis Aktion auf die Zeittarife beim Bowling und Billard gegen Vorreservierung



WINDOBONA INDOOR SKYDIVING

Nervenkitzel garantiert: Erlebe Indoor Skydiving in einem gläsernen Windtunnel und fliege bei Windgeschwindigkeiten von bis zu 280 km/h. Dieses einmalige Erlebnis ist vergleichbar mit einem Fallschirmsprung aus 4.000 Metern Höhe.

Vorteil: –20% auf alle „4Two“ Pakete und das Gruppe S Paket

Gewinne ...

... ein buntes Family Adventure Package im Wert von rund 300 Euro.

Gemeinsam spielen, kochen und ein historisches Abenteuer erleben.



Vorteilsclub
der Stadt Wien.
Scannen,
registrieren,
profitieren!

Das Paket besteht aus einer **Spielsammlung**, Activity-Sport und Wien-Monopoly von **Spielwaren Heinz**. Dazu gibt es eine Zeitreise – mit der **Time Travel Magic Vienna History Tour** und **Sisi's Amazing Journey** taucht ihr ab in eine längst vergangene Zeit. Nach all dem Spaß sorgen wir auch für die passende Verpflegung. Freut euch auf eine bunte Vielfalt an Bio-Obst und Bio-Gemüse von **Adamah BioHof**. Zu gewinnen gibt es drei Pakete. Gleich mitspielen unter vorteilsclub.wien.at oder beim Clubtelefon 01/343 46 00



Das bunte Rezeptkistl von Adamah BioHof schmeckt allen.

